

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadtrat Tom Høyem (FDP)</p> <p>vom: 18.02.2010 eingegangen: 23.02.2010</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin:</p> <p>Vorlage Nr.:</p> <p>TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>9. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>30.03.2010</p> <p>337</p> <p>29</p> <p>öffentlich</p> <p>Dez. 5</p>
<p>Kostenfreie Wertstofftonne</p>		

1. Welche und wie viele neue Behälter wurden seit der Einführung der kostenfreien Wertstofftonne in privaten Haushalten gestellt?

2. Welche und wie viele neue Behälter wurden seit der Einführung der kostenfreien Wertstofftonne bei gewerblichen Betrieben gestellt?

Gegenüber dem Stand von 2008 ergaben sich seit Einführung der kostenfreien Wertstofftonnen zum 01.01.2009 im Einzelnen folgende Veränderungen:

80-Liter-Behälter	Rückgang	500 Behälter
120-Liter-Behälter	Rückgang	200 Behälter
240-Liter-Behälter	Zuwachs	1.800 Behälter
770-Liter-Behälter	Zuwachs	100 Behälter
1.100-Liter-Behälter	Zuwachs	1.100 Behälter

Das bedeutet einen stückzahlmäßigen Bestandszuwachs von rund 2.300 Behältern (entspricht einer prozentualen Erhöhung von rund 5 %).

Eine getrennte Betrachtung, ob bzw. wie sich die zusätzlichen Behälter auf private Haushalte und gewerbliche Nutzer verteilen, kann nicht vorgenommen werden, da alle Grundstücke als Einheit entsorgt werden (i. d. R. Mischnutzung, d. h. die Behälter werden privat und gewerblich genutzt).

Anzeichen dafür, dass Gewerbebetriebe in nennenswertem Umfang ihre Wertstoffentsorgung von Privatentsorgern auf die städtische Wertstofftonne umgestellt haben, sind für die Verwaltung nicht erkennbar. Das zeigt sich insbesondere daran, dass sich die Gesamtmenge der von der Stadt eingesammelten Wertstoffe in 2009 gegenüber 2008 nur im Rahmen normaler Schwankungen verändert hat (unter 1 Prozent).

Ursächlich für den Zuwachs an Wertstoffbehältern ist demnach nicht, dass nun zusätzliche Mengen über die Wertstofftonne entsorgt werden, sondern dass ein Teil der Gebührenzahler sich offenbar eine gewisse „Reserve“ zugelegt hat und auf die bisher vorgenommene Verdichtung der Wertstoffe in den Behältern nunmehr verzichtet.

3. Wie hat sich der Anteil der Sortierreste entwickelt?

Der Sortierresteanteil an der gesammelten Wertstoffmenge (ca. 26.800 t) bewegte sich 2009 unverändert auf demselben Niveau wie 2008 und betrug ca. 21 %.